Pressemitteilung

gvw - Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH

Neckartalstraße 131
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 57719-800
Fax: 0711/57719-810
E-Mail: info@konzept-gvw.de
Internet: www.wundzentren.de

gvw – WundZentren für Deutschland

Die Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH im Portrait

München, 7. Juli 2010. Mit dem WundZentrum München bringt die Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH ihre bundesweit vierte Einrichtung zur professionellen Therapie chronischer und sekundär heilender Wunden an den Start. Das WundZentrum (WZ®) München ist für das Stuttgarter Unternehmen der Startschuss für eine flächendeckende Versorgungsstruktur in den Ballungsräumen der Republik.

Fundierte Behandlungsleitlinien mit einer konsequenten Ausrichtung an höchsten Standards zeitgemäßer Wundversorgung sind die optimale Voraussetzung für nachhaltige Behandlungserfolge in der Wundtherapie. Mit dieser Erkenntnis eröffnete der Münsteraner André Lantin 2008 als Geschäftsführer der gvw das erste WundZentrum in Deutschland. Zuvor ist ihm bei einem Vergleich von Kosten und Nutzen in unterschiedlichen Gesundheitssystemen aufgefallen, dass finanzieller Aufwand und Qualität sich nicht zwangsläufig bedingen. In den USA beispielsweise werden 80 Prozent der Behandlungsleistungen in der Wundversorgung von nichtärztlichem Fachpersonal übernommen. Nur 20 Prozent erfordern wirklich die Konsultation des Facharztes. Auf der Suche nach adäquaten Ausbildungskonzepten wurde er in Österreich fündig. Dort betrieb der international angesehene Wundexperte Gerhard Kammerlander schon in den 90er Jahren Projekte, um Standards in der Versorgung von Wundpatienten zu schaffen. Bereits 2004 führte Kammerlander eine Zertifizierung nach ISO 9001:2000 für sein Schulungskonzept zum Zertifizierten Wundmanager (ZWM) ein.

Weil das dabei entwickelte Behandlungskonzept „Pellegrinus“ mit seinen klaren Leitlinien in Österreich und der Schweiz signifikante Erfolge bei der Wundbehandlung brachte, passte es André Lantin an das deutsche Gesundheitssystem an. 2008 eröffnete die ein Jahr zuvor gegründete gvw die ersten deutschen WundZentren in Baden Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. „Die Innovation unseres Konzepts liegt in der konsequenten Spezialisierung und der Einführung sehr strenger Standards“, erläutert Geschäftsführer Lantin. „So können wir Maßstäbe in der Qualität der Versorgung setzen und zugleich das Gesundheitssystem finanziell entlasten.“

Mit dem erfahrenen Konzernmanager Norbert Schneider als Sprecher der Geschäftsführer will die gvw jetzt ihre Erfolgsgeschichte ausbauen. Die seit Mai gestärkte Führungsspitze der gvw will in den nächsten Jahren bundesweit ein Netz an WundZentren etablieren. Mit dem Standort München können erstmal die Bürger einer Millionenmetropole das hochmoderne Versorgungsangebot nutzen.

Nicht nur die Zahl der Standorte will der Betreiber weiter ausbauen, sondern auch die eigene Wundversorgungskompetenz. Die in den WundZentren angebotenen Behandlungsprozesse werden kontinuierlich evaluiert, und neue medizinische Erkenntnisse fließen mit ein. Orientiert an den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der

Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) optimieren die WundZentren immer wieder ihre Verfahren und Mittel, um die jeweils modernste verfügbare Therapie bereitzustellen. Das an den einzelnen Standorten generierte Erfahrungswissen fließt dabei stets in die Weiterentwicklung der Behandlungsrichtlinien mit ein und kommt so stets dem gesamten System zugute.

Die Behandlungs- und Therapieverantwortung liegt in allen WundZentren der gvw in den Händen qualifizierter Fachärzte, darunter Chirurgen, Dermatologen, Diabetologen und Orthopäden. Sie haben zugleich die ärztliche Leitung der WundZentren inne und arbeiten zusammen mit einem Team von kompetenten Wundmanagern. Die WZ-Mitarbeiter sind erfahrene Gesundheits- und Krankenpfleger, die eine Zusatzqualifikation bei der Akademie für Zertifiziertes Wundmanagement® von Gerhard Kammerlander erworben haben. Während der Versorgung im Wundzentrum greifen dann TÜV-zertifizierte Prozesse und Standards, die eine detaillierte Qualitätssicherung garantieren. Deshalb ist in den WundZentren die Abgabe von Wundversorgungsprodukten (etwa Wundauflagen) auch ganz eng in die Behandlung eingebettet. Denn bei der Produktauswahl will sich die gvw allein am Beitrag der Produkte zum Behandlungserfolg leiten lassen und setzt deshalb auf eine strikte Herstellerneutralität.

Jeder Patient erhält eine im WundZentrum eine individuelle Therapiebegeleitung, bei der er genau im Umgang mit den verordneten Produkten und Therapiesystemen instruiert und beraten wird. Die so erzielte Therapieplantreue trägt maßgeblich zum Heilungserfolg bei. Zusätzlich dokumentiert und koordiniert das WundZentrum auch die Leistungen aller Versorgungspartner, um alle Behandlungsbeiträge in eine effiziente Therapie einzubinden. „Mit unserem Konzept können die Gesamtbehandlungskosten für Wundchroniker bestimmt um ein Viertel gesenkt werden“, sagt Norbert Schneider, Sprecher der Geschäftsführung der gvw, „und das bei einer ungewöhnlichen Erfolgsquote: Rund 90 Prozent der chronischen Wunden unserer Patienten gelangen bei uns in weniger als fünf Monaten zur vollständigen Abheilung.“

Aktuelles Fotomaterial (honorarfrei) steht als Download bereit unter:
http://www.presse-kompakt.de/gvw

Pressekontakt:

gvw - Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung mbH
Miriam Comtesse
Tel.: 0711 57719-804
E-Mail: Miriam.Comtesse@gvw-gmbh.de

Presse KOMPAKT
Bernd Eilitz
Tel.: 040 4128 5807
E-Mail: presse@wundzentren.com